

# Bescheinigung über die Aufnahme von Fremdmitteln

zur Vorlage bei Anträgen auf Wohngeld (Lastenzuschuss)

Wohngeld-Nr.
--------------

## I. Schuldner(in)

1.	Name, Vorname
2.	Wohnung (Straße, Hs.-Nr., PLZ, Ort)

## II. Fremdmittel

	Darlehens-Nr.	Darlehens-Nr.	Darlehens-Nr.
3.	Az. des Kreditinstitutes	Az. des Kreditinstitutes	Az. des Kreditinstitutes
	Verwendungszweck	Verwendungszweck	Verwendungszweck
4.	Summe (Nennbetrag/Umstellungsbetrag) €	Summe (Nennbetrag/Umstellungsbetrag) €	Summe (Nennbetrag/Umstellungsbetrag) €
5.	Darlehensrestschuld / €	Darlehensrestschuld / €	Darlehensrestschuld / €
6.	Tag der Bewilligung/Gewährung	Tag der Bewilligung/Gewährung	Tag der Bewilligung/Gewährung
7.	Laufzeit bis	Laufzeit bis	Laufzeit bis
8.	Zinsen u. lfd. Nebenleistungen (%-Satz, Beginn) - insbes. Verw. Kost -	Zinsen u. lfd. Nebenleistungen (%-Satz, Beginn) - insbes. Verw. Kost -	Zinsen u. lfd. Nebenleistungen (%-Satz, Beginn) - insbes. Verw. Kost -
9.	Tilgung (%-Satz, Beginn)	Tilgung (%-Satz, Beginn)	Tilgung (%-Satz, Beginn)
10.	Jahresleistung / €	Jahresleistung / €	Jahresleistung / €
11.	Lfd. Kosten aus Bürgschaften f. Fremdmittel / €	Lfd. Kosten aus Bürgschaften f. Fremdmittel / €	Lfd. Kosten aus Bürgschaften f. Fremdmittel / €

### Falls Änderungen in Bedingungen eingetreten sind oder im Laufe des Bewilligungszeitraumes eintreten werden.

12.	Zinsen u. lfd. Nebenleistungen (%-Satz, Beginn) - insbes. Verw. Kost -	Zinsen u. lfd. Nebenleistungen (%-Satz, Beginn) - insbes. Verw. Kost -	Zinsen u. lfd. Nebenleistungen (%-Satz, Beginn) - insbes. Verw. Kost -
13.	Tilgung (%-Satz, Zeitpunkt)	Tilgung (%-Satz, Zeitpunkt)	Tilgung (%-Satz, Zeitpunkt)
14.	Jahresleistung/Betrag / €	Jahresleistung/Betrag / €	Jahresleistung/Betrag / €
15.			
16.	Änderungsgrund	Änderungsgrund	Änderungsgrund

### Beiträge Dritter zur Aufbringung der Belastung

17.	Dauer (von – bis)	Dauer (von – bis)	Dauer (von – bis)
18.	Betrag / €	Betrag / €	Betrag / €

### Es wird bestätigt, dass der Schuldner / die Schuldnerin seinen / ihren Verpflichtungen

seit   laufend  unregelmäßig  nicht **nachkommt.**

Bitte geben Sie hier Ihre Telefonnummer für eventuelle Rückfragen an: \_\_\_\_\_

Ort, Tag: ..... ..... Stempel, Unterschrift	Ort, Tag: ..... ..... Stempel, Unterschrift	Ort, Tag: ..... ..... Stempel, Unterschrift
--	--	--

**Formblatt mit ergänzenden Datenschutzhinweisen zum Wohngeldantrag**  
**aufgrund des Inkrafttretens der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)**

Bayern – Stand Mai 2018

Ab dem 25. Mai 2018 gilt mit der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) ein neuer Rechtsrahmen für den Datenschutz in Deutschland und in der Europäischen Union. Sowohl die neue DS-GVO als auch insbesondere das Zehnte Buch Sozialgesetzbuch (SGB X), die Abgabenordnung (AO), das Wohngeldgesetz (WoGG) und die Wohngeldverordnung (WoGV) enthalten Vorschriften zur Datenverarbeitung und zu Rechten von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern.

Daher werden Sie auf Folgendes hingewiesen:

Soweit es für die Durchführung des Wohngeldgesetzes bzw. zur Ermittlung der für das Wohngeld maßgeblichen Verhältnisse im Einzelfall erforderlich ist, werden Ihre Daten manuell bzw. automatisiert verarbeitet (d. h. insbesondere: erhoben, erfasst, geordnet, gespeichert und übermittelt; vgl. Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe c und e und Artikel 4 Nr. 2 DS-GVO, §§ 67a ff. SGB X, § 23 WoGG). Ihre zuständige Wohngeldbehörde ist hierbei „Verantwortliche“ im Sinne des Artikels 4 Nr. 7 DS-GVO.

Alle Kontaktdaten finden Sie unter Ziffer 8.

### **1. Datenerhebung bei den Haushaltsmitgliedern**

Ihre Angaben im Wohngeldantrag sind mit entsprechenden Nachweisen zu belegen. Werden Kontoauszüge vorgelegt, dürfen Verwendungszweck bzw. Empfänger einer Überweisung – nicht aber deren Höhe – geschwärzt werden, wenn es sich um besondere Arten von personenbezogenen Daten im Sinne des Artikel 9 DS-GVO handelt (Angaben über die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, Gesundheit, Sexualleben oder der sexuellen Orientierung).

### **2. Datenerhebung bei anderen Stellen**

Sofern die Haushaltsmitglieder nicht oder nicht vollständig an der Aufklärung des Sachverhalts mitwirken, kann die Wohngeldbehörde auch Auskünfte einholen bzw. Daten erheben

- bei anderen Stellen im Zusammenhang zwischen diesen und den Haushaltsmitgliedern bestehenden Rechtsverhältnissen (z. B. Vermieter/Mietverhältnis, Arbeitseinkommen, Banken und Kreditinstitute) und bei anderen Personen im Hinblick auf möglicherweise gegen diese Personen bestehende Rechtsansprüche bzw. deren Voraussetzungen (z. B. unterhaltsverpflichtete Eltern oder [frühere/ getrenntlebende] Ehepartner) nach § 23 WoGG,
- bei anderen Sozialleistungsträgern (z. B. Agentur für Arbeit, Jobcenter, Familienkasse, Unterhaltsvorschussstelle, Ämter für Ausbildungsförderung) nach §§ 3, 69 Abs. 1 Nr. 1 SGB X, inwieweit z. B. andere Sozialleistungen beantragt, bewilligt oder eingestellt wurden oder inwieweit Aussicht auf Bewilligung dieser Leistungen besteht und
- beim Finanzamt zu Einkommens- und Vermögensverhältnissen nach § 21 Abs. 4 SGB X und – insbesondere bei selbständig tätigen Haushaltsmitgliedern – zur Einkommensteuererklärung oder zum bereits ergangenen Einkommensteuerbescheid nach § 31a Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b Doppelbuchstabe bb bzw. Nr. 2 AO.

Die Kosten für Auskunftersuchen bei Banken und Kreditinstituten hat die/der Mitwirkungspflichtige der Wohngeldbehörde zu erstatten (vgl. § 23 Abs. 4 Satz 4 WoGG).

### **3. Manueller bzw. automatisierter Datenabgleich**

Zur Vermeidung und Aufdeckung der rechtswidrigen Inanspruchnahme von Wohngeld wird ein regelmäßiger Datenabgleich für alle Haushaltsmitglieder, auch in automatisierter Form, insbesondere mit der Datenstelle der Rentenversicherung durchgeführt (§ 33 Abs. 2 und 5 WoGG in Verbindung mit §§ 16 bis 21 WoGV). Es darf z. B. abgeglichen werden, ob während des Wohngeldbezugs Arbeitslosengeld II gezahlt wird, ob eine versicherungspflichtige oder geringfügige Beschäftigung besteht oder in welcher Höhe Kapitalerträge zufließen, für die ein Freistellungsauftrag erteilt worden ist. Ebenso ist ein Abgleich mit der Meldebehörde zu Meldeanschriften, Wohnungsstatus und Zeitpunkt von Ummeldungen möglich.

Zudem besteht die Möglichkeit eines Kontenabrufs beim Bundeszentralamt für Steuern nach § 93 Abs. 8 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe e AO.

Verdachtsfälle auf Betrug werden grundsätzlich bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

### **4. Datenverarbeitung im Rahmen der Wohngeldstatistik**

Die für die Bearbeitung des Antrages erhobenen Daten werden in anonymisierter Form (d. h. ohne Namen und Anschrift) für die Wohngeldstatistik verwendet. Die Daten dürfen hierfür an das Bayerische Landesamt

